



# PFARRBLATT

Völkermarkt - St. Magdalena

Nummer: 465

September 2022



Du schenkst große Freude.  
Man freut sich vor deinem Angesicht,  
wie man sich freut bei der Ernte.





**PFARRBLATT**

Völkermarkt - St. Magdalena  
Nr. 465

September 2022

Impressum

**PFARRBLATT**

**Pfarre St. Magdalena**

**Nummer: 465 – September 2022**

Medieninhaber und Redaktion / für den Inhalt verantwortlich:

**Röm. kath. Pfarramt St. Magdalena  
9100 Völkermarkt, Kirchgasse 8**

Dechant und Stadtpfarrer  
Geistl. Rat Mag. Zoltán Papp und  
Redaktionsteam:

Margit Cuder  
Johanna Krivograd  
Josefine Naverschnigg  
Jasmin Regenye  
Annemarie Rodler

Bildmaterial: Pfarre Völkermarkt / JN  
Cuder Margit  
Eva Hermann  
Sofie Oberortner  
Sabrina Zippusch

Tel.: 04232/2429  
Mobil: 0676-8772-8735

eMail:  
[voelkermarkt@kath-pfarre-kaernten.at](mailto:voelkermarkt@kath-pfarre-kaernten.at)

Internetadresse:  
<http://www.kath-kirche-kaernten.at/pfarre/pfarre/C3273>

Ein reichlich gefüllter Erntekorb lädt uns ein, auch die Ernte des eigenen Lebens und der Menschheit im Ganzen in den Blick zu nehmen.

Wir dürfen das scheinbar Unmögliche erhoffen: dass Gott die Erde zu umfassendem Frieden führt und der Gerechtigkeit zum Durchbruch zu verhilft



Foto: Sophia Hdez auf Pixabay

**Psalm 67: Gottes Segen über alle Welt**

Gott sei uns gnädig und segne uns. \*  
Er lasse sein Angesicht über uns leuchten,  
damit man auf Erden deinen Weg erkenne, \*  
deine Rettung unter allen Völkern.  
Die Völker sollen dir danken, Gott, \*  
danken sollen dir die Völker alle.  
Die Nationen sollen sich freuen und jubeln, /  
denn du richtest die Völker nach Recht \*  
und leitest die Nationen auf Erden.  
Die Völker sollen dir danken, Gott, \*  
danken sollen dir die Völker alle.  
Die Erde gab ihren Ertrag. \*  
Gott, unser Gott, er segne uns!  
Es segne uns Gott! \*  
Fürchten sollen ihn alle Enden der Erde.

**Öffnungszeiten PFARRBÜRO:**

Dienstag: 08.30 Uhr - 12.00 Uhr  
Mittwoch: 08.30 Uhr - 12.00 Uhr  
Freitag: 13.00 Uhr - 16.00 Uhr

Pfarrsekretärin: **Sabrina ZIPPUSCH**

**Unter dieser Nummer**

**erreichen Sie unseren Seelsorger:**

**Dechant Zoltán PAPP**

**0676-8772-8735**



Dechant Zoltán PAPP

## Verdankte Existenz

Liebe Pfarrgemeinde, liebe Leserinnen und Leser!

**M**it Wehmut musste ich leider feststellen, dass der Sommer langsam im Kalender der Jahreszeiten verschwindet. Wie ich in der letzten Ausgabe des Pfarrblattes ausdrücklich betont habe: ich liebe den Sommer, die Sonne und die Wärme. Es steht hier nicht in meiner Absicht zu jammern und dadurch eine melancholische Stimmung schon im Vorwort zu suggerieren und zu verbreiten. Nein, vielmehr möchte ich meine Dankbarkeit ausdrücken für die vergangenen 3 Monate. Es ist erfreulich, dass wir in den vergangenen Wochen so viele Möglichkeiten hatten, dieses Geschenk Gottes, den Sommer zu genießen. Wer im Sommerurlaub in der Natur unterwegs war, am Meer oder in den Bergen, der kann es bestätigen: die Schöpfung Gottes ist einzigartig. „Guter Gott, danke für diese grandiose Schöpfung, für deine Kreativität und grenzenlose Liebe.“ Es wäre aber einseitig und egoistisch die Schöpfung Gottes „nur“ zu bestaunen und anzuerkennen. Wir sind verantwortlich für die Bewahrung der Schöpfung!

**A**ber heutzutage rufen die Schöpfung und die Natur zum Umdenken. Es ist vielen Menschen bewusst,

dass unsere Welt leidet. Umwelt-Aktivisten und Öko-Hardliner, die Anführer zahlreicher Diskussionen sind, protestieren oft nach einem bestimmten Konzept, in dem Populismus und Polemik vor Sachkenntnis stehen. Oft stehen bloße Interessen im Vordergrund. Es muss aber etwas passieren, um das Antlitz der Erde zu erneuern! Daraus ergibt sich für mich eine relevante Frage: Wie gehe ich mit der Natur um? Muss ich die Natur bis zum Letzten ausbeuten, bis schließlich nichts mehr bleibt? Es geht darum, dass ich Natur noch erleben kann, dass ich mich noch an der Schöpfung freuen kann. Es geht darum, dass ich noch staunen kann, wie schön und vielfältig alles geschaffen ist.

**B**evor wir Freude an dem haben, was wir alles als Geschenk bekommen, ist es ganz wichtig, dass wir einen Augenblick nachdenken: „Wie kommt es, dass mir so viel Gutes geschieht? Ach ja, ganz wichtig: Ich will mich erst bedanken.“ Danken kommt von denken. Wer nicht nachdenkt, der vergisst dankbar zu sein. „Undankbarkeit beginnt mit dem Vergessen“ – so sagte einmal der evangelische Theologe *Dietrich Bonhoeffer*.

Und wir Menschen vergessen schnell: heute vielleicht noch mehr als früher, weil immer etwas Neues auf uns zukommt und wir oft so in Stress kommen, dass keine Zeit zum zwecklosen Nachdenken bleibt. Wir Menschen leben beständig in der Gefahr, dass wir vor lauter Aufgaben die wesentlichen Dinge im Leben vergessen. Dabei haben wir nur dann eine Chance glücklich zu sein, wenn wir nicht von einem zum nächsten kommen, sondern das Tempo reduzieren. Uns bewusst machen, wie viel uns geschenkt wird. Das macht dankbar. Und danken macht glücklich.

Ich lade Sie ein, dass wir im folgenden Gebet das Wunderbare in der Schöpfung bestaunen und über sie dankend jubeln und sie loben:

**„Allmächtiger Gott, der du in der Weite des Alls gegenwärtig bist und im kleinsten deiner Geschöpfe, der du alles, was existiert, mit deiner Zärtlichkeit umschließt, gieß uns die Kraft deiner Liebe ein, damit wir das Leben und die Schönheit hüten“**

Ihr Pfarrer

*Zoltán Papp*



## Gedanken zum Gebet

Stella Maria **Urbas**

### Am 25.09. haben wir in Völkermarkt wieder unseren Anbetungstag.

In den letzten Jahren ist der Besuch der Anbetungsstunden in den Wohnvierteln ziemlich zurück gegangen, es ist beinahe so, dass nur mehr diejenigen kommen, die persönlich von einem Verantwortlichen eingeladen werden.

Warum ist das wohl so? Vielleicht ist es so, weil es nicht mehr ganz „up to date“ ist, dem lieben Gott eine halbe Stunde lang Texte vorzulesen und Lieder vorzusingen? So als würde er das brauchen?

Dieser Brauch befriedigt die Seele des modernen Menschen nicht mehr. In der Seele setzen sich Tag für Tag die verschiedensten Informationen und Bilder fest und sie bedarf der Entspannung um Gott begegnen zu können. Der Sinn aller Gebetsworte und Lieder liegt also darin, **die Seele und das Herz in einen neuen, göttlichen Rhythmus zu versetzen, um mit Gott in Einklang zu gelangen.**

Dazu eignet sich besonders die Anbetung.

Wenn unsere Gebete nur um uns selber kreisen, können sie sogar Gottlos sein, weil wir nur um die Erfüllung eigener Bedürfnisse beten. Sobald wir uns aber bewusst Zeit nehmen um Gott im Allerheiligsten Altarsakrament zu begegnen und ihn anzubeten, suchen wir bewusst seine Nähe. Er weilt mit uns, Er ist Emmanuel – Gott mit uns. Stille kann in die Seele und in das Herz einkehren und wir können uns Gott öffnen.

Scheue dich nicht, Jesus alles zu sagen und ihm dein Leid zu klagen. Nimm dir einfach Zeit, geh in dich und vertrau dich ihm an. Denke daran, dass du mit einem Freund sprichst, der dir gerne zuhört und dich nicht richten oder ablehnen wird. Im Johannesevangelium steht: Gott ist die Liebe, wenn du Gott begegnest, begegnest du der Liebe.

Wie kommt es zu dieser Begegnung: es ist nicht so, dass Gott irgendwohin kommen müsste, wo er vorher noch nicht war, sodass du ihn herbeirufen müsstest. Nein, **du öffnest dich** – für den Allgegenwärtigen und findest ihn in deinem Herzen vor.

# 25. September ANBETUNGSTAG



08. 00 Uhr

## Aussetzung des Allerheiligsten – Andacht

Damit das Allerheiligste bis zur Messe und zu den Anbetungsstunden der Wohnviertel am Nachmittag keinen Augenblick allein ist, haben wir Listen vorbereitet.

Bitte tragen Sie sich ein, wenn Sie in dieser Zeit eine halbe Stunde vor dem Herrn verbringen können und wollen.

10. 00 Uhr

## HL. MESSE

BEICHTGELEGENHEIT vor den Gottesdiensten

**ab 14.00 Uhr** Anbetungsstunden der **Wohnviertel.**

14.00 Uhr – 14.30 Uhr	<b>Innere Stadt</b>
14.30 Uhr – 15.00 Uhr	<b>Umfahrungsstraße</b>
15.00 Uhr – 15.30 Uhr	<b>Griffner Vorstadt</b>
15.30 Uhr – 16.00 Uhr	<b>Kreuzbergsiedlung</b>
16.00 Uhr – 16.30 Uhr	<b>Mühlgraben</b>
16.30 Uhr – 17.15 Uhr	<b>Neubrunn</b>

**17.30 Uhr** **Feierlicher Schlussgottesdienst**



Johanna KRIVOGRAD

# Lebenshaus für alle – "Die Schöpfung"

Grundsätzlich wird mit dem Begriff „Schöpfung“ die Ganzheit unserer Natur mit allen Lebewesen gemeint. Alles, was existiert wirft nun die Fragen auf: wann, woraus, von wem, wie und warum. Vor allem das „Warum“ ergibt die Fragen nach dem Ursprung und Urgrund, das wiederum die Menschheit seit Jahrtausenden beschäftigt.

Die Rede vom biblischen Gott als Schöpfer, ist eigentlich nur ein Versuch und eine mögliche Antwort des Menschen. Es ist der Ausdruck des Nachdenkens über diese Fragen.

Nimmt man die beiden Schöpfungstexte der Bibel: Gen 1 – 2,4bff, als Urzeiterzählung, so erfahren wir nicht wirklich, wie es zu dieser Welt gekommen ist, sondern wie diese Welt ist – oder wie der Mensch ist – sich selbst sieht – und auch alles sein sollte. Gen 1,31 „... Es war sehr gut. Es wurde Abends und es wurde Morgen...“

Es ist eine mögliche theologische Antwort auf die heutige erfahrbare Lebenssituation der Menschen, die aber teilweise von Angst geprägt ist, gegenüber den heutigen Katastrophen und unsicheren Lebenserfahrungen jedes einzelnen. Alles ist gut – oder alles wird gut.

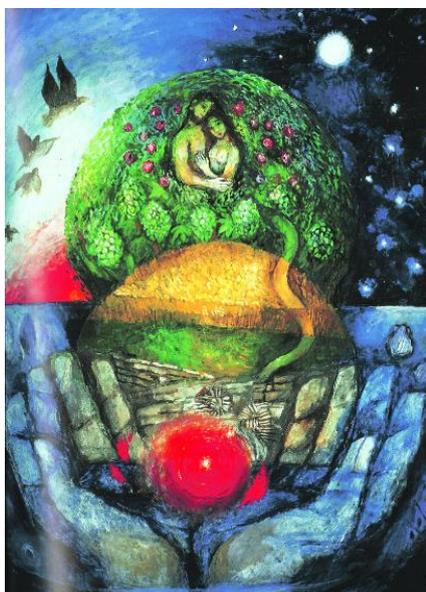
Das Schöpfungsziel drückt sich eigentlich ganz deutlich in der Gemeinschaft aus. Das heißt, der Ort an dem wir uns befinden sollte ein friedlicher und lebensfördernder

Raum für ein Zusammenleben sein – eine Art „Gottes- und Lebenshaus für alle“, um es mit den Worten von dem deutschen Alttestamentler E. Zenger auszudrücken.

Die gottgegebenen Voraussetzungen: Erde und Menschheit, wären somit geschaffen. Der Auftrag: der Mensch wird in das Paradies, den Garten Eden gesetzt, „... damit er ihn bebaue und hüte.“ Gen 2,15 ist erledigt.

Ich würde meinen, einen Teil des Schöpfungszieles hätten wir Menschen erfüllt und sehr gut hingekriegt – „das Bebauen“, ist uns recht gut gelungen. Woran wir noch arbeiten müssen, ist, das „Hüten oder Behüten“ – da haben wir als Menschheit noch einiges zu lernen und eine große Aufgabe vor uns. Wir sollten damit schnellstens beginnen.

Quelle: Die Bibel, Einheitsübersetzung



## Gebet für unsere Erde

*Allmächtiger Gott,  
du bist in der Weite des Alls gegenwärtig  
und im kleinsten deiner Geschöpfe,  
du umschließt alles, was existiert,  
mit deiner Zärtlichkeit.*

*Gieße uns die Kraft deiner Liebe ein,  
damit wir das Leben und die Schönheit  
hüten.*

*Überflute uns mit Frieden,  
damit wir als Brüder und Schwestern  
leben  
und niemandem schaden.*

*Gott der Armen, hilf uns,  
die Verlassenen und Vergessenen dieser  
Erde,  
die so wertvoll sind in deinen Augen, zu  
retten.*

*Heile unser Leben,  
damit wir BeschützerInnen der Welt sind  
und nicht rauben,  
damit wir Schönheit säen  
und nicht Verseuchung und Zerstörung.  
Rühre die Herzen derer an,  
die nur Gewinn suchen  
auf Kosten der Armen und der Erde.*

*Lehre uns,  
den Wert von allen Dingen zu entdecken  
und voll Bewunderung zu betrachten;  
zu erkennen, dass wir zutiefst verbunden  
sind mit allen Geschöpfen  
auf unserem Weg zu deinem unendlichen  
Licht.*

*Danke, dass du alle Tage bei uns bist.  
Ermutige uns bitte in unserem Einsatz  
für Gerechtigkeit, Liebe und Frieden.*

Aus der Enzyklika *Laudato Si'* von Papst Franziskus „Über die Sorge um das Gemeinsame Haus“.

Aus dem Pfarrkindergarten



Anna Maria  
WERATSCHNIG

Ein neues Kindergartenjahr beginnt.

Wir freuen uns sehr, unsere „neuen Kinder“ zu begrüßen und heißen natürlich auch unsere „alten“ Kinder **HERZLICH WILLKOMMEN**.

Auf ein schönes und spannendes Kindergartenjahr freut sich  
**das Kinderteam des Pfarrkindergartens Völkermarkts.**





Ingrid Pirolt



## Ministrantenausflug in den Erlebnispark Presseggersee



**Einen ganz besonderen Tag durften am 16. Juli die Ministrantinnen und Ministranten des Pfarrverbandes Völkermarkt – Trixnertal erleben: Als Dankeschön für das fleißige Ministrieren und die Mithilfe bei den Gottesdiensten machten wir gemeinsam mit Dechant Zoltán Papp einen Ausflug zum Erlebnispark Pressegger See**

Wir trafen uns bei anfangs noch trübem Wetter am Busbahnhof Völkermarkt und erreichten nach einer lustigen Busfahrt gegen 10 Uhr den Erlebnispark. Ganz nach dem Sprichwort „Wenn Engel reisen, lacht der Himmel“ lichteten sich schon bald die Wolken und die Sonne war für den restlichen Tag unser Begleiter.



Der Erlebnispark Pressegger See trägt seinen Namen zu recht: Riesen-Hüpfburgen, Trampoline, zahlreiche Fahrgeschäfte und Actiongeräte, Go-Karts, Tischtennis, SUP-Boards, Tretboote, die Riesenwasserrutsche, eine große Liegewiese und der wunderschöne Pressegger See warteten auf uns. Mittags stärkten wir uns in der „See-Taverne“, bei den vielen Attraktionen fiel es den Kindern allerdings schwer, länger als 15 Minuten Pause zu machen, bevor ein Aufschrei durch die Runde ging „Juhuu, der Herr Pfarrer fährt mit uns ‚Ananas‘!!!“. Hoch durch die Lüfte ging es auf dem „Sky Dive“, die Mutigen trauten sich auch auf den „Nautic Jet“; es dauerte einige Zeit bis wir alles einmal (bzw. mehrmals) ausprobiert hatten.



Leider nimmt auch der schönste Ausflug einmal ein Ende und so machten wir uns kurz nach 16 Uhr auf den Heimweg. Im Bus diskutierten die Minis dann wild über die besten Attraktionen – hier war eindeutig die „Ananas“ der Favorit! Müde und noch immer etwas schwindelig von den vielen Fahrgeschäften erreichten wir gegen halb sechs Völkermarkt.

Wir danken Dechant Zoltán Papp, dass er uns diesen tollen Ausflug organisiert und ermöglicht hat – Vielen Dank, wir hatten einen tollen Tag!



# Orgelkonzert

Roger SOHLER



Annemarie RODLER



**Roger Sohler,**  
Organist aus Ebensee in Oberösterreich, den Völkermarktern kein Unbekannter, gab am Dienstag, den 20. Juli in der Stadtpfarrkirche St. Magdalena ein Orgelkonzert. Der Besuch eines Seminars im Bildungshaus Tainach führte den Organisten auch in unsere Stadtpfarrkirche an die „Zaninorgel.“

Durch die Anwesenheit der Teilnehmer dieses Kurses und ein paar Orgelfans aus Völkermarkt, hatte sich doch eine ansprechende Zahl an Zuhörern eingefunden. Ein abwechslungsreiches Programm mit Werken von J.S.Bach, F.Mendelsohn-Bartholdy, J.L. Krebs und andere sorgte für eine meditative Stunde. Als Krönung des Abends durfte natürlich die Toccata und Fuge in d-moll von J.S. Bach nicht fehlen. Für den erbauenden und genussreichen Abend bedankten sich die Zuhörer mit einem begeisterten Applaus.

# PATROZINIUM und PFARRFEST



Margit  
CUDER



Nach zweijähriger, coronabedingter Pause, fand am 24. Juli 2022, pünktlich zum Patrozinium, endlich wieder das beliebte Pfarrfest in der Pfarre St. Magdalena in Völkermarkt statt.

Zahlreiche Besucher, darunter auch viele Personen aus Politik, Wirtschaft und Vereinen, folgten der Einladung der Pfarre und fanden sich nach dem Festgottesdienst bei sommerlichen Temperaturen im schattigen Garten des Pfarrhofes ein. Es war schön, dass auch viele Pfarrgemeinderäte und Mitarbeiter aus dem Pfarrverband gekommen waren.



Die gegrillten Köstlichkeiten, das reichhaltige Kuchen- und Tortenbuffet, sowie der große Glückshafen mit regionalen Produkten, luden zum Essen und Verweilen ein.



Auch der Bürgermeister der Stadtgemeinde Völkermarkt, *Markus Lakounigg*, schaute vorbei und fühlte sich in der Gemeinschaft der Pfarre sichtlich wohl.

Alles ist vorbereitet

Es tat allen gut, wieder ein schönes Fest zu feiern und die Gemeinschaft zu pflegen.

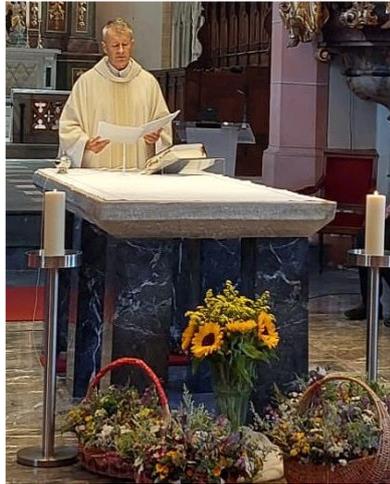


Mehr Fotos gibt es auf unserer Homepage.





Margit CUDER



Auch heuer wieder luden die Frauen der Katholischen Frauenbewegung der Pfarre St. Magdalena in Völkermarkt am Marienfeiertag zur traditionellen Kräutersegnung in die Stadtpfarrkirche ein.

Bei sommerlichen Temperaturen kamen viele Gläubige in die Kirche. Die Festmesse wurde von unserem Stadtpfarrer Dechant Zoltán Papp sehr feierlich zelebriert und von der Combo der Pfarre und unserem Organisten Franz Josef Isak musikalisch umrahmt. Die gesegneten und von den Frauen liebevoll gebundenen, herrlich duftenden Kräutersträußchen wurden anschließend an die Besucher der Heiligen Messe verteilt und mit großer Freude mit nach Hause genommen.

Anschließend gab es vor der Kirche noch erfrischende Getränke, die gerne angenommen wurden und zum Verweilen und miteinander Kommunizieren einluden.

Es war wieder einmal ein schönes und gemeinschaftliches Fest.





Margit CUDER

# Embrace

DU BIST SCHÖN



Am Abend des 18. August 2022 luden die Frauen der Katholischen Frauenbewegung zum Frauenfilm „EMBRACE – Du bist schön“ ein.

Embrace ist ein australischer Dokumentarfilm von Taryn Brumfitt, der sich mit dem Schönheitsideal der Frau in der westlichen Welt auseinandersetzt. Die deutsche Schauspielerinnen Nora Tschirner hat Embrace mitproduziert und ist eine der Protagonistinnen im Film.

Der Film erzählt die Geschichte von Taryn Brumfitt, ihre Auseinandersetzung mit ihrer Figur und der Unzufriedenheit, unter der sie litt. Sie lässt in diesem Film auch unterschiedliche Frauen zu Wort kommen, die ebenfalls nicht die „perfekte Figur“ haben und zeigt auf, dass das Glücklich sein und die Zufriedenheit nichts mit Modellmaßen zu tun haben muss.

Dieser Film ist ein engagiertes Plädoyer gegen den Schlankeits- und Jugendwahn der Gesellschaft und rückt die Vielfalt der weiblichen Schönheit eindrucksvoll in das Scheinwerferlicht.

Ein absolut sehenswerter Film.





## Die Ferienwoche auf der Flattnitz aus der Sicht von Konrad, dem Hund

Carina  
Wetterinig



Am Sonntag, dem 14. August stieg ich in den Kofferraum und wusste nicht wo die Reise hingehet. Nach einer Stunde kamen wir auf der Flattnitz an, wo ich erstmal das ganze Gelände abschnupperte.

So viel Platz gibt es hier. Sogar ein Wald und ein Bach sind bei der Hütte dabei.

Kurze Zeit später wurde es schon sehr aufregend. 28 Kinder reisten an und belebten die Hütte. Nach der anfänglichen Aufregung verteilten sich die Kinder schnell auf dem ganzen Gelände, wo sie die verschiedenen Gelegenheiten nutzten.

Am **Montag** ging die Woche so richtig los. Nach einem Morgenlob und einem gemeinsamen Frühstück, bei dem ich allein vor der Hütte warten musste, wurden verschiedene Materialien hergeräumt und die Kinder konnten kreativ werden. Immer

wieder wurde gepfiffen und alle Kinder kamen zusammen, um gemeinsam Aufgaben zu erledigen oder miteinander zu spielen. Am Abend konnte ich durch die Fenster hören, dass alle gemeinsam gesungen haben.

Am **Dienstag** ging es dann ab auf den Berg. Eine Gruppe ging Schwammerl klaben und ich ging mit einer Gruppe Richtung Schwarzsee. Es war wunderschön durch die Almen zu wandern. Als wir zurück kamen waren die Kinder schon fleißig dabei die Schwammerl zu putzen, damit Elisabeth und Christine sie dann weiterverarbeiten können.

Am **Mittwoch** kam uns Zoltán besuchen und wir feierten gemeinsam eine Heilige Messe im Freien. Da war ich natürlich auch dabei und freute mich, dass alle Kinder so brav mitgemacht haben. Am Nachmittag legten sich ein paar Kinder zu mir in die Wiese und bekamen Gipsbinden aufs Gesicht. Ich wollte sie ablecken, doch Carina hat mir gesagt, das darf ich nicht tun. Also schaute ich zu, wie viele schöne Gipsmasken entstanden. Auch einen Blick aufs Bogenschießen hab ich bekommen, bei dem die Kinder sehr oft danebengeschossen haben, doch zwischendurch traf auch mal ein Pfeil die Scheibe.

Der **Donnerstag** hat mir am besten gefallen! Da gab es nämlich einen Mittelaltertag und die Kinder schnitzten sich Schwerter und kämpften damit. Die Mädels nähten sich wunderschöne Corsagen aus Leder und am Abend gab es ein richtiges Ritteressen mit Ripperln und Pfannenbrot. Ich habe so viele Knochen gegessen, dass ich dann erstmal ein paar Stunden ein Verdauungsnickerchen machen musste.

Am **Freitag** hat es leider geregnet, doch das hat die Stimmung nicht beeinflusst. Auf der Terrasse wurde den ganzen Tag Karten gespielt, das machte den Kindern richtig Spaß.

Am **Samstag** mussten alle mithelfen die Hütte und das Gelände wieder aufzuräumen. Es war schön zu sehen, wie die Kinder alle mithalfen.

Als alle Kinder abgeholt waren stieg ich wieder in den Kofferraum und eine wunderschöne, entspannte, spannende und abwechslungsreiche Woche auf der Flattnitz war auch schon wieder vorbei. Ich freue mich schon aufs nächste Jahr.







Monika BRENCIC

### kfb - Arbeitsbeginn

Am 12. September um 19 Uhr, beginnt für uns Frauen der Katholischen Frauenbewegung St. Magdalena wieder ein neues Arbeitsjahr.

An jedem 2. Montag im Monat um 19 Uhr treffen wir uns im Pfarrsaal.

- Wir betrachten Glaubenthemen aus dem Jahreskreis,
- besprechen, wo und wann unsere Mitarbeit in der Pfarre gefragt ist,
- wir feiern unsere Geburtstage, machen einen Jahresausflug und bereiten uns auf unseren Weihnachtsbasar vor.

Ein Schwerpunkt der kfb liegt in der karitativen Arbeit.

**Wir würden uns sehr über neue Mitglieder freuen, die mit uns das neue Arbeitsjahr aktiv mitgestalten möchten.**

## Jungschar

### FÜR JUNGEN UND MÄDCHEN

von 6 bis 12 Jahren

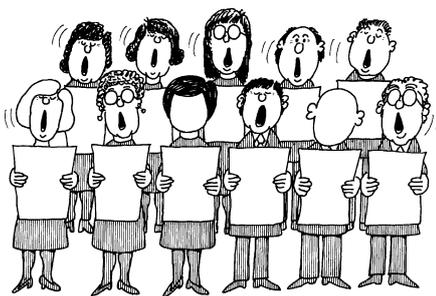
**WANN:** immer Donnerstag

**UHRZEIT:** von 17.00 bis 18.30 Uhr

**WO:** im Pfarrhof St. Magdalena

**Wir starten mit der Jungschar am Donnerstag dem 29. September 2022 um 17.00 Uhr im Pfarrhof St. Magdalena.**

Wir freuen uns schon auf EUCH,  
euer Jungscharteam



### Kirchenchor St. Magdalena

Liebe Sängerinnen und Sänger!

Nach der Sommerpause starten wir mit unseren Chorproben am **13. September 2022** (bereits am 18. September werden wir den Festgottesdienst musikalisch gestalten).

Über sangesfreudige Neuzugänge zu unserem Chor würden wir uns sehr freuen!

**Isolde Sedlascek** (Obfrau) und **Franz Josef Isak** (Chorleiter)

heuer neu:

### Sing mit im Kirchenchor!

Der Kirchenchor St. Magdalena lädt interessierte Sängerinnen und Sänger aus unserem Pfarrverband zu einer gemeinsamen Probe am

**20. September um 19.00 Uhr**

in den Pfarrhof Völkermarkt ein.

Die gemeinsam erarbeitete Literatur wird bei Auftritten im gesamten Pfarrverband zum Klingen gebracht.



Bild: Christiane Raabe (Fotografen) / Erzgebirgische Volkskunst Richard Glässer GmbH, in: Pfarrbriefservice.de

**Das Sakrament  
der Taufe  
haben empfangen:**



09.07. Madlen Slamanig  
20.08. Maximilian Anton  
Hanschitz  
27.08. Sofia Tanja Esterl

**„Lasst die Kinder zu  
mir kommen; denn  
Menschen wie ihnen  
gehört das Reich Got-  
tes.“**

Mk, 10,14

**Unseren Senioren  
herzlichen  
Glückwunsch  
zum Geburtstag!**



02.09. Gerlinde Wurm-Oppitz  
05.09. Seraphine Ambrosch  
05.09. Otilie Laure

05.09. Hannelore Huss  
06.09. Ludmilla Jenschatz  
06.09. Maria Wallnegger  
06.09. Ingeborg Kowatsch  
07.09. Angela Volautschnigg  
07.09. Annemarie Mucher  
08.09. Gerd Wallnegger  
09.09. Andreas Rutter  
12.09. Augustine Lobnig  
13.09. Christine Scharf  
13.09. Maria Jessernig  
13.09. Rita Graf  
17.09. Rosemarie Jesse  
19.09. Ingrid Jamnig  
22.09. Clothilde Primig  
24.09. Erika Schweinzer  
24.09. Brigitte Gussmack  
24.09. Monika Bürbaumer  
25.09. Michael Zwarnig  
25.09. Josefine Naverschnigg  
26.09. Gerda Trasischker  
27.09. Johann Mack  
29.09. Josef Saliternig  
30.09. Brigitte Buchbauer  
30.09. Helga Molderings  
30.09. Hermine Schumnik



*Unsere Verstorbenen:*

29.06. Rudolf Pribasnik  
19.07. Günther Schmied

**„Fürchte dich nicht, denn  
ich habe dich erlöst; ich  
habe dich beim Namen  
gerufen, du gehörst mir.“**

Jes 43,1



**Gebetsanliegen  
Papst Franziskus**

**September 2022**

Wir beten, dass die Todesstrafe in allen Ländern gesetzlich abgeschafft werde, weil sie die Würde jeder menschlichen Person verletzt..



**Gebetsanliegen  
Diözesanbischof  
Dr. Josef Marketz**

**September 2022**

Für unsere Diözese, die seit neunhundertfünfzig Jahren besteht: dass es ihr gelingen möge, den Glauben an die kommenden Generationen weit zugeben und das christliche Erbe zu bewahren.

**Bibel Teilen**



Wir treffen uns jeden  
ersten Montag im Monat

**um 17:00 Uhr**

im Pfarrhof St. Magdalena

Nächste Treffen:

**Montag, 05. September 2022**

**Montag, 03. Oktober 2022**

## TERMINE

**04.09.**  
Sonntag 10:00 Uhr **23. Sonntag im Jahreskreis**  
WORTGOTTESFEIER

**11.09.**  
Sonntag 10:00 Uhr **24. Sonntag im Jahreskreis**  
Hl. Messe

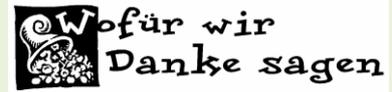
**14.09.**  
Mittwoch 18:30 Uhr **KREUZERHÖHUNG**  
**PATROZINIUM KREUZBERGL**  
Hl. Messe

**18.09.**  
Sonntag 10:00 Uhr **25. Sonntag im Jahreskreis**  
Hl. Messe

**25.09.**  
Sonntag 08:00 Uhr **26. Sonntag im Jahreskreis**  
**ANBETUNGSTAG**  
Aussetzung des Allerheiligsten  
Heilige Messe  
ab 10:00 Uhr Anbetungsstunden der Wohnviertel  
14:00 Uhr Feierlicher  
17:30 Uhr Schlussgottesdienst

**02.10.**  
Sonntag 10:00 Uhr **27. Sonntag im Jahreskreis**  
WORTGOTTESFEIER

**09.10.**  
Sonntag 10:00 Uhr **28. Sonntag im Jahreskreis**  
**ERNTE-DANKFEST**  
Festgottesdienst



### Pfarrblattspenden

Ein ganz herzliches DANKE allen, die einen Unkostenbeitrag

für unser Pfarrblatt

überwiesen und dadurch gleichzeitig Ihre Wertschätzung für unser Kommunikationsblatt ausgedrückt haben.

**Danke!**

Geldspenden für die Stadtpfarrkirche sind

**anonym**

eingegangen.

**Den Spendern ein herzliches Vergelt's Gott!**

**Spenden für die Renovierung unserer Stadtpfarrkirche St. Magdalena**

erbitten wir auf das Konto bei der

**Raiffeisenbank Völkermarkt,**  
**IBAN AT97 3954 6000 0002 5403**

oder Einzahlung  
**direkt im Pfarrbüro.**

Für das nächste Pfarrblatt

Redaktionsschluss:  
**23. September 2022**

Zustellung:  
**ab 3. Oktober 2022**

*Die Liebe Christi bewegt, versöhnt und eint die Welt.*  
Motto der 11. Vollversammlung des Ökumenischen Rates der Kirchen (ORIK) 2022

**Schöpfungszeit** 1. September bis 4. Oktober

umweltreferat Katholische Kirche Kärnten KATOLSKA CERKEV KOROŠKA umweltbeauftragte

**JW Fotos**  
Reportage Fotograf für Hochzeit  
Taufe  
Familienfeier  
FotoBox Vermietung

Lass mich deine Gefühle und Emotionen in Fotos verwandeln, damit du greifbare und bleibende Erinnerungen erhältst!

JW Fotos Jakob Wedenig  
Jakob Wedenig Krenobitsch 18 9100 Völkermarkt  
jakobwedenig.at | fotograf@jakobwedenig.at | 0677 611 87 2 87

# GOTTESDIENSTORDNUNG von 4. September bis 25. November 2022

Termin	Liturgie Farbe	St. Margarethen		St. Franzisci		St. Georgen		Klein St. Veit		St. Stefan		Haimburg		Völkermarkt	
		Samstag bzw. Vorabend	Sonntag	Samstag bzw. Vorabend	Sonntag	Samstag bzw. Vorabend	Sonntag	Samstag bzw. Vorabend	Sonntag	Samstag bzw. Vorabend	Sonntag	Samstag bzw. Vorabend	Sonntag	Samstag bzw. Vorabend	Sonntag
4. 9. 23. Sonntag i. J.	W/G	---	8.30 WOGO	kein Gottesdienst		ANBETUNGSTAG in St. Georgen Aussetzung 8.00 - Messe 8.30 Abschlussmesse 18.30 in Klein St. Veit				10.00 WOGO Wettertag		10.00		10.00 WOGO	
11. 9. 24. Sonntag i. J.	G	---	8.30	8.30 slow.		PFARREST 10.00	<- nach St. Georgen			18.30		8.30		10.00	
14. 9. 24. Mittwoch i. J. Kreuzerhöhung	R	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	Patrozinium Kreuzbergl 18.30	
18. 9. 25. Sonntag i. J.	G	18.30	---	ERNTE-DANKFEST 8.30		8.30 WOGO	17.00	---	ERNTE-DANKFEST 8.30		FF-Kirchtag St. Lambert 10.00		---	10.00	
25. 9. 26. Sonntag i. J.	GW	---	8.30	18.30	---	8.30 WOGO	ERNTE-DANK- und PFARREST 10.00	---	8.30 Patrozinium Wandelitzen	---	10.00 WOGO Buchleiner	---	---	ANBETUNGSTAG Aussetzung 8.00 10.00 und 17.30	
2. 10. 27. Sonntag i. J.	G	18.30	---	---	---	8.30 WOGO	ERNTE-DANKFEST 10.00	---	8.30 St. Martin	---	ERNTE-DANKFEST 8.30	---	---	10.00	
9. 10. 28. Sonntag i. J.	G	---	ERNTE-DANKFEST 8.30	---	---	8.30 slow.	---	10.00 WOGO	10.00 WOGO (Wettertag)	---	---	10.00	---	ERNTE-DANKFEST 10.00	
16. 10. 29. Sonntag i. J.	G	---	8.30 WOGO	---	8.30	8.30 WOGO	kein Gottesdienst	---	10.00 Weimission	---	<- nach St. Stefan	---	---	10.00 WOGO	
23. 10. 30. Sonntag i. J. Weimission	GW	18.30 Weimiss.	---	8.30 Weimission	---	14.00 St. Lamprecht	10.00 Weimission	---	10.00 Weimission	---	ANBETUNGSTAG Aussetzung 8.00 Messen 11.00 und 18.30	---	10.00 Weimission	---	10.00 Weimission
30. 10. 31. Sonntag i. J.	G	---	8.30	17.00	---	8.30 Weimission	18.30	---	---	---	---	---	---	10.00	
31. 10. 31. Montag i. J.	W	---	---	---	---	---	---	---	---	---	ANBETUNGSTAG Aussetzung 9.00 Messen 10.00 und 18.00	---	---	---	
1. 11. Allerheiligen	W	8.30 mit Gräbersegnung	---	11.15 mit Gräbersegnung	---	14.00 mit Gräbersegnung	8.30	10.00 mit Gräbersegnung	10.00 mit Gräbersegnung	---	10.00 mit Gräbersegnung	---	10.00 mit Gräbersegnung	15.30 Gräbersegnung	
2. 11. Allerseelen 31. Mittwoch i. J.	V	---	18.30	8.30	---	kein Gottesdienst	10.00 Gräbersegnung	---	8.30 St. Martin mit Gräbersegnung	---	---	kein Gottesdienst	---	10.00	
6. 11. 32. Sonntag i. J.	G	---	8.30	18.30	---	8.30 St. Leonhard Patrozinium	10.00	---	---	18.30 Patrozinium St. Martin 10.00	---	10.00 WOGO Buchleiner	---	10.00	
11. 11. 32. Freitag i. J. Hl. Martin	W	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	
13. 11. 33. Sonntag i. J.	G	---	8.30	8.30 slow.	---	10.00	18.30	---	8.30	---	18.30	---	---	10.00	
20. 11. 34. Sonntag i. J. Christkönig	W	18.30	---	8.30	17.00	---	10.00	---	8.30	---	---	8.30	---	10.00	
25. 11. 34. Freitag i. J.	R	Patrozinium St. Kathrein 18.30	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	